

29.01.099

Herrn Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber

Herrn Landesrat
Mag. Siegmund Stemer
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 06. September 2010

Turnsportzentrum Süd in Schlins

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, sehr geehrter Herr Landesrat!

Die Gemeinde Schlins hat auf Antrag der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schlins“ gemeinsam mit der SPÖ Schlins (nachdem ein FPÖ-unterstützter Antrag der SPÖ Schlins in der GV-Sitzung durch die ÖVP abgelehnt wurde) eine Volksabstimmung betreffend Turnsportzentrum Süd initiiert, welche voraussichtlich Mitte November 2010 stattfinden wird.

Bei dieser Abstimmung können die Schlinser Bürgerinnen und Bürger für oder gegen dieses Projekt stimmen. Diese Volksabstimmung ist eine wichtige Maßnahme der direkten Demokratie und deshalb sehr begrüßenswert.

Da es sich hier jedoch um ein Turnsportzentrum mit regionalem Charakter handelt, werden unseres Erachtens im Rahmen der Planung zahlreiche Aspekte außer Acht gelassen, die weit über die Gemeindegrenzen hinausreichen und vor allem in den Aufgabenbereich des Landes fallen.

Dieses Turnsportzentrum würde nur zum Teil von den Schlinsern selbst benutzt, maßgeblich jedoch von den umliegenden Gemeinden bzw. von den Spitzensportlern und Sportschülern des Landes in Anspruch genommen.

Neben den Erstinvestitionskosten, welche vom Land gefördert werden, würden in den Folgejahren weitere Kosten für den Betrieb und den Unterhalt des Sportzentrums anfallen, die von der Gemeinde Schlins alleine getragen werden müssten.

Da es sich hier um ein Projekt mit größerem Ausmaß handelt, welchem auch regional eine besondere Bedeutung beigemessen werden sollte, richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

- 1.) Wurde beim Turnsportzentrum Süd in Schlins bisher berücksichtigt, ob der geplante Standort, die Anlage, die Trainingszeiten etc., auch für andere Spitzensportler bzw. Sportschüler aus der Region Oberland geeignet sind?
- 2.) Wurden die umliegenden Gemeinden in irgendeiner Form in die Planung involviert bzw. wurden deren Bedürfnisse, Vorschläge und Interessen abgefragt und berücksichtigt?
- 3.) Welche Kosten dieses Projektes würden in welcher Höhe vom Land Vorarlberg übernommen werden?
- 4.) Würde sich das Land Vorarlberg auch bei den laufenden Kosten für den Betrieb und den Unterhalt des Turnsportzentrums beteiligen?
- 5.) Wie ist Ihre Einstellung dahingehend, nicht einzelne Gemeinden punktuell zu fördern, sondern das Augenmerk vermehrt auf die gesamte Region als Einheit zu lenken?
- 6.) Wurden betreffend Turnsportzentrum Überlegungen in diese Richtung angestellt?
- 7.) Ist eine kleine Gemeinde wie Schlins mit einer so nachhaltigen Investition in ein regionales Turnsportzentrum (Unterland = Dornbirn) nicht finanziell überfordert?
- 8.) Kann ein so kleiner Verein bzw. kleines Dorf eine derartige Investition über Jahre/Jahrzehnte hinweg betreiben - auch in dem Fall, dass der Boom künftig abflachen sollte?
- 9.) Wäre es aufgrund
 - der in naher Zukunft auf Schlins zukommenden Infrastruktur-Investitionen (Walgau-Schwimmbad, Neubau Kindergarten / Kleinkinderbetreuung, Erweiterung Feuerwehrgebäude, Großprojekt in der Wildbachverbauung),
 - der finanziellen Situation des Landes,
 - sowie des Widerstandes innerhalb der Gemeindenicht ratsam, das Projekt zu verschieben, respektive den Standort zu prüfen?

Mit freundlichen Grüßen
Clubobmann Michael Ritsch

BEANTWORTUNG DURCH LANDESRAT MAG. SIEGI STEMER

Bregenz, am 27.09.2010

Herrn
Clubobmann Michael Ritsch
SPÖ Landtagsklub
Landhaus
6900 Bregenz

**Betreff: Turnsportzentrum Süd in Schlins;
Anfrage vom 06.09.2010, Zl. 29.01.099**

Sehr geehrter Herr Clubobmann,

Im Einvernehmen mit Herrn Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

In der Beantwortung der Landtagsanfrage vom 12. November 2009, 29.01.10, wurde ausführlich auf Beweggründe, Entscheidungsgrundlagen sowie funktionelle und finanzielle Aspekte des geplanten Turnsportzentrums in Schlins eingegangen. Da diese Ausführungen nach wie vor Gültigkeit besitzen, darf auf die dortigen Aussagen verwiesen werden.

Ergänzend dazu ist festzuhalten, dass sich auf Grund der ausgezeichneten Vereinsarbeit der Turnerschaft Schlins in den letzten Jahren vorbildhafte Strukturen entwickelt haben und sich somit die Entscheidung der Standortfrage für Schlins regelrecht aufgedrängt hat. Auch die funktionierende Einbindung der umliegenden Gemeinden und Schulen ist ein deutliches Indiz für eine gelungene, gemeindeübergreifende Kooperation, die durch das geplante Vorhaben weiter gestärkt werden könnte.

Zu Ihren einzelnen Fragen:

Frage 1.:

Wurde beim Turnsportzentrum Süd in Schlins bisher berücksichtigt, ob der geplante Standort, die Anlage, die Trainingszeiten etc., auch für andere Spitzensportler bzw. Sportschüler aus der Region Oberland geeignet sind?

Wie bereits angeführt, gibt die seit über 10 Jahren äußerst erfolgreiche regionale Turnsportarbeit der TS Schlins die Antwort auf die Frage der Standorteignung. Auch

die fachlich zuständige Vorarlberger Turnerschaft bezeichnet die Standortwahl als geradezu ideal.

Schon bisher besucht eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Walgau und darüber hinaus aus dem Gebiet von Brand bis nach Feldkirch und Sulz den Wiesenbachsaal in Schlins für Trainingszwecke - teilweise mehrmals wöchentlich. Nach uns vorliegenden Informationen rechnen auch die drei Sportmittelschulen Satteins, Nenzing und Nüziders mit zusätzlichen positiven Impulsen durch das geplante regionale Turnsportzentrum Süd. Allein diese drei Schwerpunktschulen kommen demnach auf eine geschätzte Nutzung der erweiterten Sporthalle von 720 Stunden pro Schuljahr, die benachbarten Volksschulen gehen von einer zusätzlichen Nutzung von rund 320 Jahresstunden aus.

Frage 2.:

Wurden die umliegenden Gemeinden in irgendeiner Form in die Planung involviert bzw. wurden deren Bedürfnisse, Vorschläge und Interessen abgefragt und berücksichtigt?

In der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau wurde das Anliegen einer Turnhallenerweiterung in Schlins und der Einrichtung eines regionalen Turnsportangebotes bereits im Mai 2005 besprochen. Damals wurde von allen Bürgermeistern auf Grund der bereits bestehenden regionalen Tätigkeit des Schlinser Turnvereins das Vorhaben mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen und eine ideelle Unterstützung signalisiert. Eine Unterstützung des Vereines für die dort aufgenommenen TurnerInnen wurde in Aussicht gestellt. Nenzing gewährt in Anerkennung dieses regionalen Engagements bereits seit Jahren dem Schlinser Turnverein als einzigem Nicht-Nenzinger Verein einen jährlichen Unterstützungsbeitrag. Die Bürgermeister von Gemeinden mit Turnerschaften vor Ort haben Interesse an der zeitweisen Inanspruchnahme der besonderen Trainingsmöglichkeiten für ihre Turnerschaften bekundet. Der gewählte Standort wurde nicht in Frage gestellt.

Frage 3.:

Welche Kosten dieses Projektes würden in welcher Höhe vom Land Vorarlberg übernommen werden?

Es gilt nach wie vor der Regierungsbeschluss vom 12. Jänner 2009, der in Anbetracht der überregionalen Bedeutung der engagierten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine besondere Förderung des Landes mit folgender Aufteilung vorsieht:

Sportförderung	1.280.000,-- (aufgeteilt auf mehrere Budgetjahre)
Bedarfszuweisungen	373.000,--
Strukturförderung	250.000,--

Frage 4.:

Würde sich das Land Vorarlberg auch bei den laufenden Kosten für den Betrieb und den Unterhalt des Turnsportzentrums beteiligen?

Eine Landesbeteiligung an den laufenden Kosten ist nicht vorgesehen. Die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt sollen wie bisher durch die Vorschreibung von Benützungsgebühren abgedeckt werden.

Frage 5.:

Wie ist Ihre Einstellung dahingehend, nicht einzelne Gemeinden punktuell zu fördern, sondern das Augenmerk vermehrt auf die gesamte Region als Einheit zu lenken?

Es wird ausdrücklich begrüßt, wenn sich Gemeinden für überregionale Lösungen entscheiden und somit Synergien nützen. Damit können damit in der Regel teure Mehrfachstrukturen vermieden werden.

Frage 6.:

Wurden betreffend Turnsportzentrum Überlegungen in diese Richtung angestellt?

Wie in der Beantwortung der Frage 3 dargestellt, honoriert das Sportreferat diese Bemühungen ausdrücklich mit einem entsprechend höheren Fördersatz. Die gegenüber den normalen Förderungen gewährte höhere Unterstützung des Landes entspringt genau diesem gedanklichen Ansatz und ist auch dadurch zu rechtfertigen.

Frage 7.:

Ist eine kleine Gemeinde wie Schlins mit einer so nachhaltigen Investition in ein regionales Turnsportzentrum (Unterland = Dornbirn) nicht finanziell überfordert?

Diese und die folgenden Fragen fallen primär in die Zuständigkeit der Gemeinde. Diese bestätigt, dass sich der Aufwand auf Grund des zugesagten Finanzierungsschlüssels in einem vertretbaren Rahmen bewegt. Durch die Mehrfachnutzung des neuen Hallenangebotes würde sich die Gemeinde auch notwendige Investitionen in zusätzliche Raumbedürfnisse für andere Ortsvereine oder Schülerbetreuungen ersparen.

Frage 8.:

Kann ein so kleiner Verein bzw. kleines Dorf eine derartige Investition über Jahre/Jahrzehnte hinweg betreiben – auch in dem Fall, dass der Boom künftig abflachen sollte?

Der angesprochene „kleine“ Verein weist im Jahr 2009 einen Mitgliederstand von 290 Personen aus. Davon sind 160 Mitglieder Kinder und Jugendliche und davon wiederum stammen 72 aus Schlins und 88 Kinder von auswärts. Der Verein hat gerade in den letzten Jahren sehr viel in die Nachwuchsarbeit und die Trainerausbildung investiert. Auch wurde auf Wunsch der Gemeinde der Mitglieder- und

Mitarbeiterstand auf ein breites Fundament gestellt, das mit Sicherheit zumindest so stabil ist wie bei jedem anderen Vorarlberger Verein in dieser Größenordnung.

Die Gemeinde Schlins sieht nach eigener Auskunft kein Problem darin, die Halle in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in Kooperation mit der TS Schlins bzw. auch alleine oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen zu betreiben. Nämlich genau so wie sie bereits in den letzten 20 Jahren den bestehenden Wiesenbachsaal erfolgreich geführt hat. Dort beträgt der durchaus überschaubare durchschnittliche laufende Abgang in den letzten 5 Jahren rund €22.000,00 pro Jahr.

Frage 9.:

Wäre es aufgrund

- der in naher Zukunft auf Schlins zukommenden Infrastruktur- Investitionen (Walgau-Schwimmbad, Neubau Kindergarten/Kleinkinderbetreuung, Erweiterung Feuergebäude, Großprojekt in der Wildbachverbauung),**
- der finanziellen Situation des Landes,**
- sowie des Widerstandes innerhalb der Gemeinde nicht ratsam, das Projekt zu verschieben, respektive den Standort zu prüfen?**

Die aufgezählten Infrastrukturinvestitionen sind bekannt und können nach Einschätzung der Gemeinde bewältigt werden. Mit diesen Mitteln sowie den richtliniengemäß der Gemeinde Schlins zur Verfügung stehenden verschiedenen Fördermitteln wird die Gemeinde nach eigener Aussage die angesprochenen finanziellen Anstrengungen bewältigen ohne in eine Schieflage zu geraten. Dazu kommt, dass die genannten Investitionen innerhalb der nächsten 4 bis 5 Jahre anfallen. Das Walgaubadprojekt wird außerdem über eine eigene Gesellschaft abgewickelt und der Finanzierungszuschuss der Gemeinde ist mit €20,00/Einwohner/Jahr nach oben hin limitiert. Deshalb ist die Gemeinde Schlins der Ansicht, dass auf Grund der finanziellen Situation keines der anstehenden Projekte verschoben werden muss und das Ergebnis der Volksabstimmung vom 14. November 2010 zu respektieren sein wird.

Die Landesregierung steht zu seiner Unterstützungszusage. Der dringende Handlungsbedarf, der sich aus der zunehmenden Zahl von bewegungsbegeisterten Kindern und Jugendlichen und der gemeindeübergreifenden nachhaltigen Konzeption ergibt, rechtfertigt dies. Die Entscheidung ist ja nicht zuletzt auch dadurch untermauert, da jeder andere Standort mit deutlichen Mehrkosten verbunden wäre.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Siegi Stemer
Sportlandesrat